

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „International Virtual Academic Collaboration“	6
4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „International Virtual Academic Collaboration“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

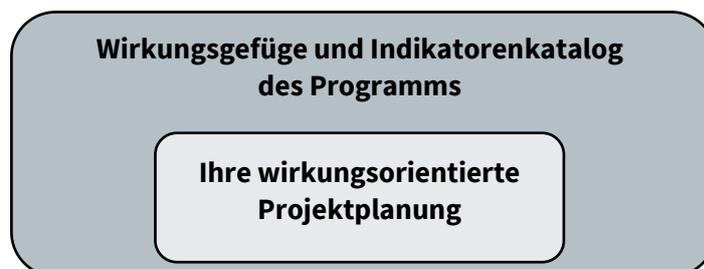
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses [Video](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring](#).

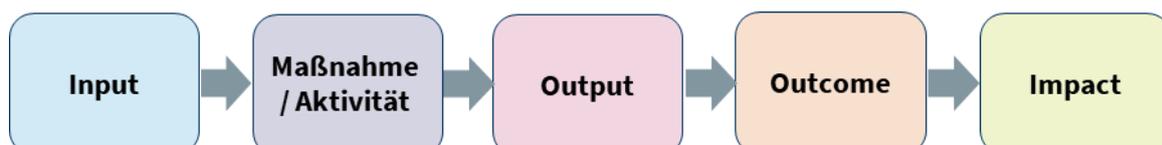
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, des Weiterleitungsempfängers und ggf. weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

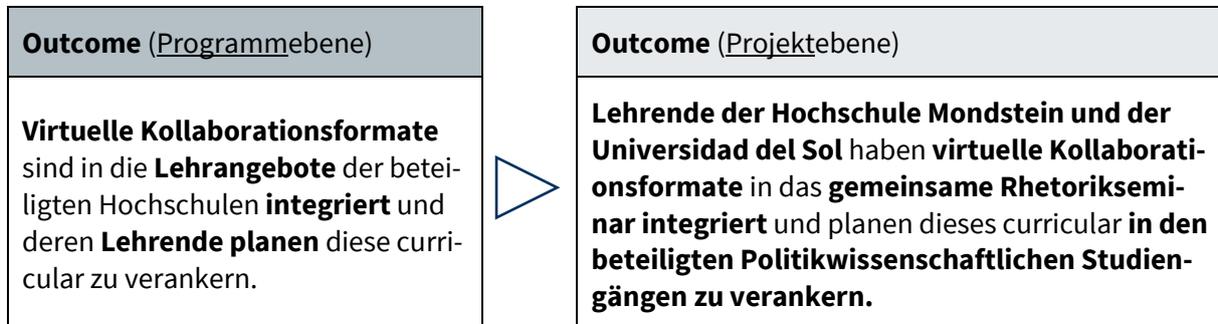
Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

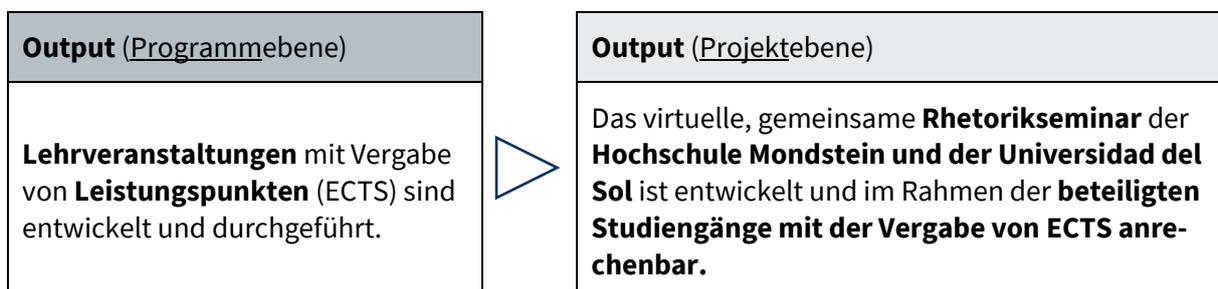
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung des Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung des Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
 Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

- Specific:** präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)
- Measurable:** mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
- Attainable:** Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
- Relevant:** aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
- Time-Bound:** zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung von Indikatoren für Projektziele (Outcomes)

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Virtuelle Kollaborationsformate sind in die Lehrangebote der beteiligten Hochschulen integriert und deren Lehrende planen diese curricular zu verankern.	▷	Lehrende der Hochschule Mondstein und der Universidad del Sol haben virtuelle Kollaborationsformate in das gemeinsame Rhetorikseminar integriert und planen dieses curricular in den beteiligten Politikwissenschaftlichen Studiengängen zu verankern .
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der Lehrenden, die aktiv an der Umsetzung der virtuellen Kollaborationsformate beteiligt sind (seit Förderbeginn), differenziert nach	▷	Bis Projektende beteiligen sich drei Lehrende aktiv an der Umsetzung des virtuellen Rhetorikseminars. Davon gehören eine Professorin der Hochschule Mondstein und ein Professor der Universidad del Sol sowie ein/e DoktorandIn der Hochschule Mondstein an.
<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulzugehörigkeit 		

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung von Indikatoren für Projektergebnisse (Outputs)

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Lehrveranstaltungen mit Vergabe von Leistungspunkten (ECTS) sind entwickelt und durchgeführt.	▷	Das virtuelle, gemeinsame Rhetorikseminar der Hochschule Mondstein und der Universidad del Sol ist entwickelt und ist im Rahmen der beteiligten Studiengänge mit der Vergabe von ECTS anrechenbar .
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Art der Lehrveranstaltung (seit Förderbeginn) differenziert nach:	▷	Ein virtuelles Rhetorikseminar auf Masterniveau ist als hybride Lehrveranstaltung im Blended-Learning Format, unter Verwendung einer asynchronen Lernplattform und 3 synchronen (Online-)Debattierunden , bis zum Ende des Sommersemesters 2022 in Kooperation der Hochschule Mondstein mit der Universidad del Sol in Uruguay entwickelt und ist in zwei Studiengängen mit 5 ECTS anrechenbar . Im Seminar
<ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • (Haupt-)Zielgruppe • Format der Lehrveranstaltung • Modus • Grad der Digitalisierung 		

- Länder der Partnerinstitution(en)
- Anzahl der ECTS
- Verwendung von OER?
- Dokumentation als OER?

werden OER in der Vorbereitung auf die Debattier-
runden verwendet.

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel der Projektplanungsübersicht](#).

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

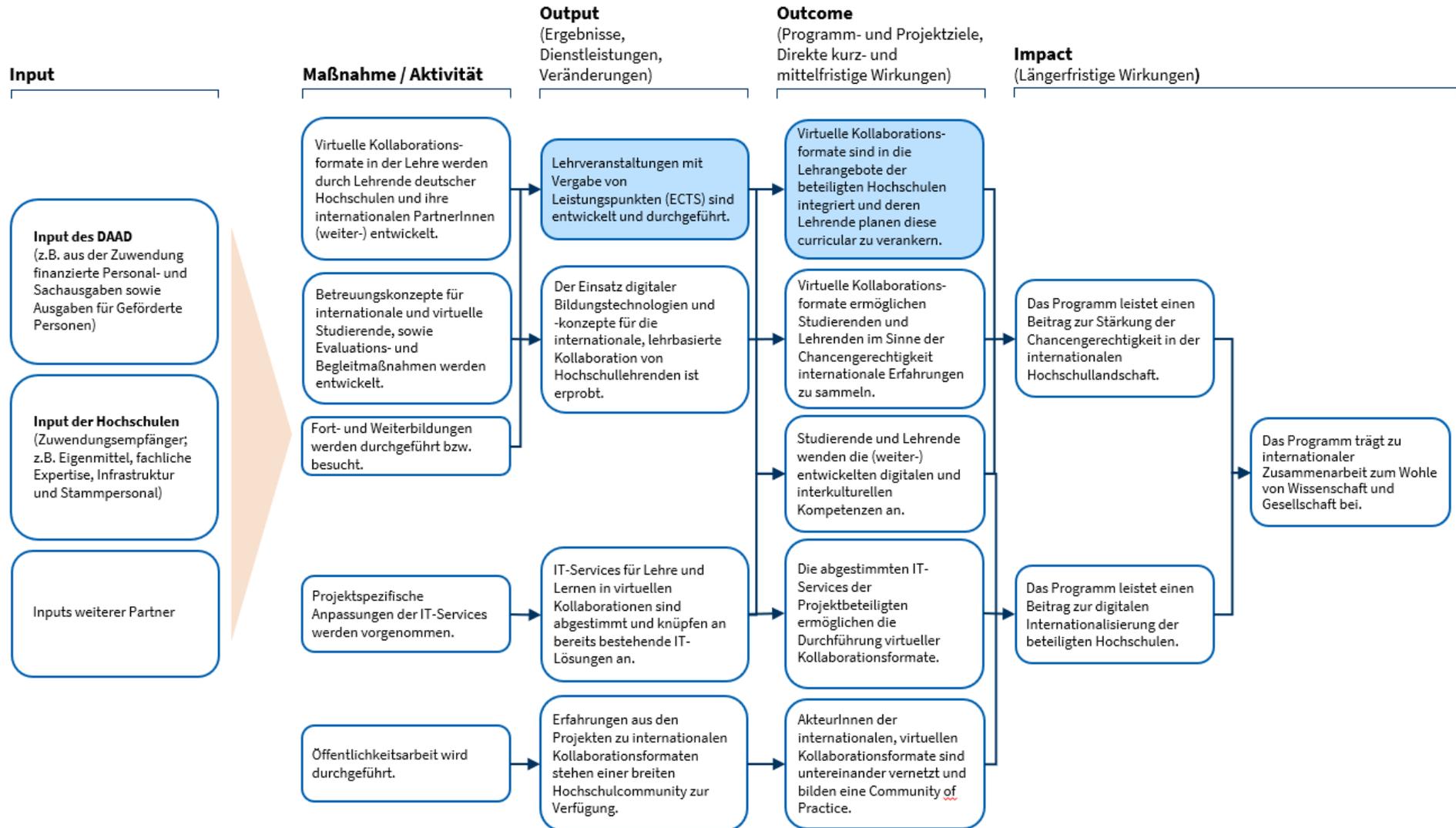
In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Die wirkungsorientierte Projektplanung wird mit dem **Auswahlkriterium 1** „Bezug des Projekts zu den Programmzielen (laut Wirkungsgefüge) sowie wirkungsorientierte Planung mit Indikatoren, die die SMART-Kriterien erfüllen“ bei der Begutachtung berücksichtigt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „International Virtual Academic Collaboration“



Ziele mit blauer Schattierung sind in jedem Fall zu verfolgen. Stand: 10/2022

4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „International Virtual Academic Collaboration“

Für das Programm International Virtual Academic Collaboration wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
Virtuelle Kollaborationsformate ² in der Lehre werden durch Lehrende deutscher Hochschulen und ihre internationalen PartnerInnen (weiter-)entwickelt.	<p>Anzahl der (weiter-)entwickelten virtuellen Kollaborationsformate (seit Förderbeginn³), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Gruppengröße (z.B. Tandem) • Grad der Digitalisierung (z.B. nur im Online-Format) • Modus: überwiegend synchron/ überwiegend asynchron • Neu oder weiterentwickelt? • Übertragbarkeit (z.B. auf ähnliche Fachbereiche) • Umsetzungsstand (z.B. in Konzeption/Weiterentwicklung) • Qualitative Kurzbeschreibung des Formates der Kollaboration
Betreuungskonzepte für internationale und virtuelle Studierende, sowie Evaluations- und Begleitmaßnahmen werden entwickelt.	<p>Anzahl der (weiter-)entwickelten Betreuungskonzepte (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Enthaltene Formate (z.B. E-Mail, Soziale Medien) • Neu oder weiterentwickelt? • Übertragbarkeit (z.B. auf ähnliche Fachbereiche) • Umsetzungsstand (z.B. in Konzeption/Weiterentwicklung)
	<p>Anzahl der durchgeführten Evaluationsmaßnahmen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Format (z.B. Befragung) • (Haupt-)Zielgruppe/Status der (hauptsächlich) Teilnehmenden (z.B. Studierende) • Lessons Learned
	<p>Anzahl der durchgeführten Begleitmaßnahmen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema

² Eine Lehrveranstaltung kann mehrere, verschiedene Kollaborationsformate enthalten.

³ Dieser Indikator wird seit Förderbeginn (Beginn des Bewilligungszeitraumes) erhoben, d.h. er bezieht sich auf Aspekte, die nicht in einem Jahr durchgeführt oder abgeschlossen werden können. Hochschulen berichten dazu trotzdem jährlich den sich ändernden Entwicklungsstand.

Maßnahme / Aktivität	Indikator
	<ul style="list-style-type: none"> • Format (z.B. Tutorien, Mentoring) • Grad der Digitalisierung (z.B. Online-Format) • Ziel (z.B. Förderung von interkulturellen Kompetenzen) • Rhythmus (z.B. wöchentlich) • Übertragbarkeit (z.B. auf ähnliche Fachbereiche)
<p>Fort- und Weiterbildungen werden durchgeführt bzw. besucht.</p>	<p>Anzahl der durchgeführten Fort-/Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land (DAAD-Länderliste) • Dauer (in Tagen) • (Haupt-)Zielgruppe (z.B. Lehrende) • Fokus der Veranstaltung (z.B. fachlich) • Grad der Digitalisierung (z.B. Online-Format) • Qualitative Kurzbeschreibung mit Fokus auf den Mehrwert für die TN in Bezug auf Internationalisierung und Digitalisierung
	<p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Fort-/Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (m/w/d) • Hochschulzugehörigkeit (z.B. Partnerhochschule im Ausland) • Status der TN (z.B. Lehrende)
	<p>Anzahl der besuchten Fort-/Weiterbildungen Dritter (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Anbieter • Veranstaltungsort/Land (DAAD-Länderliste) • Dauer (in Tagen) • Fokus der Veranstaltung (z.B. fachlich) • Grad der Digitalisierung (z.B. Online-Format) • Qualitative Kurzbeschreibung mit Fokus auf den Mehrwert für die TN in Bezug auf Internationalisierung und Digitalisierung
	<p>Anzahl der Teilnehmenden des Projektes (Projektpersonal und Mitarbeitende der Partner-HS) an den besuchten Fort-/Weiterbildungen Dritter (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (m/w/d) • Hochschulzugehörigkeit (z.B. Partnerhochschule im Ausland) • Status der TN (z.B. Lehrende) • Anzahl der DAAD-finanzierten Teilnehmenden
<p>Projektspezifische Anpassungen der IT-</p>	<p>Anzahl der durchgeführten Maßnahmen zur IT-Entwicklung (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung

Maßnahme / Aktivität	Indikator
Services werden vorgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzfeld (z.B. Öffnung/Erweiterung bestehender Learning-Management-Systeme) • Bereits vorhandene, im Projekt eingesetzte Software/Services • Erworbene Software/Services • Bereits vorhandene, im Projekt eingesetzte Hardware • Erworbene Hardware • Inanspruchnahme externer Beratungs-/ Dienstleistungen (ja/nein)
	<p>Qualitative Kurzbeschreibung der durchgeführten Maßnahmen zur IT-Entwicklung mit Fokus auf den Mehrwert in Bezug auf Internationalisierung und Interoperabilität (seit Förderbeginn).</p>
Öffentlichkeitsarbeit wird durchgeführt.	<p>Anzahl von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Haupt-)Zielgruppe (z.B. Lehrende deutscher Hochschulen) • Art der Maßnahme (z.B. Website, Social Media)

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Lehrveranstaltungen mit Vergabe von Leistungspunkten (ECTS) sind entwickelt und durchgeführt.	<p>Anzahl der entwickelten virtuellen Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • (Haupt-)Zielgruppe (z.B. Bachelor) • Format der Lehrveranstaltung (z.B. Seminar) • Modus (z.B. überwiegend synchron) • Grad der Digitalisierung (z.B. Online-Format) • Land/Länder beteiligter Partnerinstitution/en • Anzahl der ECTS • Verwendung von Open Educational Resources (OER) in Lehrveranstaltung? (ja/nein) • Bestandteile als OER dokumentiert? (ja/nein) • Umsetzungsstand (z.B. in Konzeption/Weiterentwicklung)
	<p>Qualitative Kurzbeschreibung der entwickelten virtuellen Lehrveranstaltungen inkl. Didaktik und Methodik sowie des jeweiligen Mehrwerts für die Partnerhochschule(n) (seit Förderbeginn).</p>
Der Einsatz digitaler Bildungstechnologien und -konzepte für die internationale, lehrbasierte	<p>Anzahl der eingesetzten digitalen Bildungstechnologien und -konzepte in der Lehrkollaboration (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Bildungstechnologie/-konzept (z.B. E-Portfolio) • Fokus auf eigenständiger Erarbeitung von Lerninhalten? (ja/nein)

Output	Indikator
Kollaboration von Hochschullehrenden ist erprobt.	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragbarkeit (z.B. auf ähnliche Fachbereiche)
IT-Services für Lehre und Lernen in virtuellen Kollaborationen sind abgestimmt und knüpfen an bereits bestehende IT-Lösungen an.	<p>Anzahl der genutzten IT-Services (z.B. Campus- und Learning-Management-Systeme) (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung • Art (z.B. Lehr-Lernplattform) • Verwendungszweck • Umsetzungsstand (z.B. neu entwickelt/noch nicht integriert)
Erfahrungen aus den Projekten zu internationalen Kollaborationsformaten stehen einer breiten Hochschulcommunity zur Verfügung.	<p>Anzahl der Maßnahmen zur Vernetzung und Weitergabe von Erfahrungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Format (z.B. Beiträge auf Websites) • Rhythmus (z.B. wöchentlich) • Reichweite: National/international
	<p>Anzahl der durchgeführten Austauschformate (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land (DAAD-Länderliste) • Dauer (in Tagen) • Art der Veranstaltung (z.B. einmalige Austauschveranstaltung) • Fokus der Veranstaltung (z.B. fachlich) • (Haupt-)Zielgruppe (z.B. Bachelor) • Grad der Digitalisierung (z.B. Online-Format) • Qualitative Kurzbeschreibung mit Fokus auf den Mehrwert für die TN in Bezug auf Internationalisierung und Digitalisierung
	<p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Austauschformaten (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (m/w/d) • Status der TN (z.B. Lehrende)
	<p>Anzahl der besuchten Austauschformate Dritter (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Anbieter • Veranstaltungsort/Land (DAAD-Länderliste) • Dauer (in Tagen) • Art der Veranstaltung (z.B. einmalige Austauschveranstaltung) • Fokus der Veranstaltung (z.B. fachlich) • Grad der Digitalisierung (z.B. Online-Format)

Output	Indikator
	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Kurzbeschreibung mit Fokus auf den Mehrwert für die TN in Bezug auf Internationalisierung und Digitalisierung
	<p>Anzahl der Teilnehmenden des Projektes (Projektpersonal und Geförderte) an den besuchten Konferenzen Dritter (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (m/w/d) • Status der TN (z.B. Lehrende) • Anzahl der DAAD-finanzierten Teilnehmenden

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
<p>Virtuelle Kollaborationsformate sind in die Lehrangebote der beteiligten Hochschulen integriert und deren Lehrende planen diese curricular zu verankern.</p>	<p>Anzahl der Lehrenden, die aktiv an der Umsetzung der virtuellen Kollaborationsformate beteiligt sind (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochschulzugehörigkeit (z.B. Partnerhochschule im Ausland)
	<p>Qualitative Kurzbeschreibung der (notwendigen) Schritte zur curricularen Verankerung und ggf. geplante konzeptionelle Anpassungen (seit Förderbeginn).</p>
<p>Virtuelle Kollaborationsformate ermöglichen Studierenden und Lehrenden im Sinne der Chancengerechtigkeit internationale Erfahrungen zu sammeln.</p>	<p>Qualitative Beschreibung (anhand konkreter Beispiele aus Lehrveranstaltungen) des Beitrags der Projekte zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit für teilnehmende Studierende und Lehrende, internationale Erfahrungen zu sammeln (seit Förderbeginn).</p> <p>(Hinweis: Chancengerechtigkeit kann z.B. zu verstehen sein hinsichtlich Geschlecht, Migrationshintergrund des/der Geförderten, familiärer Bildungshintergrund (Erstakademiker*innen), Beeinträchtigung (Personen mit Behinderung oder chronischen Krankheiten), Versorgungsverpflichtungen (insb. alleinerziehende Studierende und Lehrende mit Kindern), Abhängigkeit von Erwerbstätigkeit)</p>
<p>Studierende und Lehrende wenden die (weiter-)entwickelten digitalen und interkulturellen Kompetenzen an.</p>	<p>Qualitative Kurzbeschreibung der durch Lehrende und Studierende erworbenen und angewendeten digitalen und interkulturellen Kompetenzen (im Berichtsjahr)</p>

Outcome	Indikator
<p>Die abgestimmten IT-Services der Projektbeteiligten ermöglichen die Durchführung virtueller Kollaborationsformate.</p>	<p>Anzahl der genutzten IT-Services (z.B. Campus- und Learning-Management-Systeme) (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung • Art (z.B. Lehr-Lernplattform) • Verwendungszweck • Umsetzungsstand (z.B. neu entwickelt/noch nicht integriert)
<p>AkteurInnen der internationalen, virtuellen Kollaborationsformate sind untereinander vernetzt und bilden eine Community of Practice.</p>	<p>Anzahl der konsolidierten Kontakte des Projektpersonals mit der Absicht zur Zusammenarbeit oder zum Austausch bzgl. internationaler, virtueller Kollaborationsformate (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktgruppe (z.B. Mitarbeitende anderer IVAC Projekte) • Rhythmus (z.B. wöchentlich) • Reichweite: national / international • Qualitative Kurzbeschreibung